



Kleine Anfrage

des Abgeordneten David Falkenberg und der FRP-Fraktion

Stand des Katastrophenschutzes und Modernisierung der Warninfrastruktur im Freistaat

Angesichts potenzieller Gefahrenlagen und extremer Wetterereignisse ist ein lückenloser, reaktionsschneller und technisch einwandfreier Katastrophenschutz für die Sicherheit der Bevölkerung im Freistaat unerlässlich. Berichte über technische Ausfälle bei vergangenen Warntagen sowie die hohe Belastung der kommunalen und ehrenamtlichen Einsatzkräfte werfen jedoch Fragen zur aktuellen Resilienz und Krisenfestigkeit unserer Infrastruktur auf, die einer dringenden parlamentarischen Klärung bedürfen.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Wie bewertet die Staatsregierung die aktuelle Abdeckung und Funktionsfähigkeit des physischen und digitalen Warnsystems (einschließlich Sirenennetz und Cell Broadcast) im Freistaat Bayern-Württemberg?
2. Welche regionalen Defizite oder Schwachstellen wurden im Zuge der letzten bundesweiten und landesweiten Warntage in den einzelnen Regierungsbezirken identifiziert?
3. Welche konkreten finanziellen Mittel stellt die Staatsregierung den Kommunen für die Modernisierung und den Ausbau der lokalen Katastrophenschutz-Infrastruktur im laufenden Haushaltsjahr bereit?
4. Wie ist der aktuelle Ausrüstungs- und Personalstand der ehrenamtlichen sowie hauptamtlichen Einsatzkräfte im Katastrophenschutz im Vergleich zum Vorjahr zu bewerten?
5. Welche Notfallpläne und Vorkehrungen bestehen seitens der Staatsregierung zum Schutz der kritischen Infrastruktur (KRITIS) bei flächendeckenden Stromausfällen oder Extremwetterereignissen?

München, den

03.10.2026 **David**

Falkenberg, MdL

